Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung am 5. Januar.

Nachdem der Vorsitzende, Herr Prof. v. Fritsch, die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden eröffnet hatte, wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen, wobei nach einem, von der Versammlung vorher gefaßten Beschlusse verfahren wurde, dem zufolge alljährlich 2 Vorstandsmitglieder (ein Vorsitzender und ein Schriftführer) ausscheiden und als solche unmittelbar nicht wieder wählbar sind. Es wird dabei beabsichtigt, einer größern Anzahl von Mitgliedern, als bisher, Gelegenheit zu geben, an den Vereinsarbeiten sich zu betheiligen. Das Ergebniß der Wahl war folgendes: Vorsitzende: die Herren Prof. v. Fritsch und Major Dr. Förtsch; Schriftführer: die Herren Dr. Baumert, Dr. Riehm und Dr. Wiener; Bibliothekar: Herr Dr. v. Schlechtendal; Kassirer: Herr Dr. E. Erdmann.

Die Zusammensetzung der beiden Kommissionen a. für die öffentlichen Vorträge (Dr. Baumert, Dr. Wiener, Dr. Stäckel); b. für technische Besichtigungen (Oberst v. Borries, Dr. E. Erdmann und Dr. H. Erdmann) bleibt dieselbe; Redacteur der „Zeitschrift für Naturwissenschaften" ist nach wie vor Herr Prof. Lüdecke, Herausgeber des Korrespondenz=Blattes: Herr Dr. Riehm.

Alsdann wurden noch einige Gesuche auswärtiger Gesellschaften (der Visconsin Academie, der geolog. Landesanstalt von Brasilien und der Lübecker geograph. Gesellschaft), betr. Anknüpfung des Schriftenaustausches, genehmigt und an die naturforschende Gesellschaft in Danzig anläßlich deren 150jähriger Jubelfeier ein Glückwunschschreiben gerichtet.

Schließlich wurde ein neues Mitglied aufgenommen.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen eröffnete Herr Dr. von Schlechtendal mit einer Mittheilung über das Vorkommen von Trioza alacris Flor. an Lorbeerbäumen in Halle und bei Linz a. Rh. unter Vorlage verunstalteter Blätter. Redner weist dann auf die ähnlichen Bildungen hin, die andere Blattflohharten derselben Gattung an andern Pflanzen hervorbringen; namentlich werden die Gallbildungen von Trioza viridula an Daucus Carotta und Tr. agrophila Tr. Loew. an Cissium arvense genannt und vorgelegt. Die letztgenannte Galle sammelte der Vortragende in Weinbergen bei Sinzig a. Rh. Ende Juli 1892.

In der sich anschließenden Besprechung äußerte Herr Fabrikbesitzer Huth seine Vermuthung bezüglich des Einschleppens obigen Lorbeerschädlings mit gärtnerischen Erzeugnissen aus Italien.

Zum Schlusse ergänzte Herr Privatdozent Dr. H. Erdmann seine Mittheilung in voriger Sitzung bezüglich des Siemens'schen Apparates, welcher das Gegensprechen auf einem Drahte mittels des Morsetelegraphen ermöglicht.

Nächste Sitzung Donnerstag, den 12. d., 8¼ Uhr, in „Stadt Hamburg." Der für diesen Tag fällige dritte öffentliche Vortrag muß wegen Krankheit des Vortragenden auf Donnerstag, den 19. d., verschoben werden.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 9. Jan. In vorgestriger Sitzung der 2. Strafkammer, Berufungsinstanz für Uebertretungen und Privatklagen, kam u. a. die Sache des Steindruckers Friedrich August Konrad Müller aus Schkeuditz (Inhaber einer Steindruckerei) zur Erledigung, wobei es sich um Erörterung der Frage handelte: „Ist das Singen eines Liedes unter gewissen Umständen grober Unfug?" Der Angeklagte war vom Schöffengericht zu Schkeuditz wegen Verübung groben Unfugs zu einer Geldstrafe von 9 M. oder 3 Tagen Haft verurtheilt worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Jene Uebertretung des Unfugs=Paragraphen (§ 360, Abs. 11 Str.=G.=B.) war darin gefunden, daß Müller am 17. Juli v. J. in einer öffentlichen sozialdemokratischen Versammlung zu Schkeuditz, die mit dem Absingen der Arbeiter=Marseillaise geschlossen wurde, statt des Schlußsatzes: „Der Bahn, der kühnen, folgen wir, die uns geführt Lassall'" gesungen: „Es keim' und blüh' zum Völkerglück die rothe Republik." Vom Schöffengericht war die Verurtheilung mit der Erklärung begründet, daß die Verherrlichung der rothen Republik in einer öffentlichen Versammlung eine ungeziemende, gegen Sitte und Anstand verstoßende Aeußerung enthalte, wodurch die öffentliche Ordnung der Allgemeinheit verletzt werde. Ein solcher Angriff gegen die öffentliche Ordnung sei aber ein wesentliches Merkmal des groben Unfugs. Vorliegenden Falles komme noch hinzu, daß der Angeklagte jenen Satz besonders laut angestimmt habe, was auf absichtliches Hervorheben desselben schließen lasse. Der Angeklagte erklärte, sich keines groben Unfugs schuldig gemacht zu haben; erwähnter Schlußsatz sei damals so gesungen worden, wie es immer geschehen sei. Auf die Frage, was unter „rother Republik" verstanden werde, gab er an, daß man darunter die Republik der Liebe verstehe, die schließlich doch alle Gesellschaftsklassen umfassen solle; denn „Roth" sei ja die Farbe der Liebe. Der beim Singen der Arbeiter=Marseillaise angestimmte Schlußsatz: „Nicht fürchten wir den Tod, denn unsre Fahn' ist roth! Es keim' und blüh' zum Völkerglück die rothe Republik" sei der richtige Text, wie ihn die Arbeiter nach mündlicher Ueberlieferung kennen gelernt hätten. Als Zeugen wurden der Polizeisergeant Schlegel und der Gendarmerie=Wachtmeister Rothe vernommen; letzterer hatte erwähnte Versammlung zu überwachen gehabt. Aus den Aussagen ging hervor, daß fragliches Versammlungs=Lokal sich in abgelegener Gegend befindet. Die beiden Beamten haben Anstoß an jenen Schlußsatz genommen, weil letzterer nicht in der gestatteten Ausgabe des Sozialdemokratischen Liederbuches (in der Arbeiter=Marseillaise von Audorf jun.) vorkommt. Auf Antrag des Vertheidigers Hrn. Rechtsanwalt Herzfeld kam das Lied: „Wohlan, wer Recht und Wahrheit achtet, zu unserer Fahne steht zu Hauf ꝛc." des Beweises halber zur Verlesung. Die 5 Strophen schließen mit dem Endreim: „Nicht zählen wir den Feind, nicht die Gefahren all'; Der Bahn, der kühnen, folgen wir, die uns geführt Lassall!" (Gegen die abgeänderte Fassung: „Marsch, marsch! Marsch, marsch! Und wär's zum Tod! Denn unsre Fahn' ist roth!" — hat der Dichter der Arbeiter=Marseillaise, Audorf jun., selbst Einspruch erhoben und solche Abänderung als unzulässig erklärt; die Abänderung ist von anderer Seite willkürlich geschehen und insbesondere der Schlußsatz: „Es keim' und blüh' zum Völkerglück die rothe Republik" — aus dem „Sozialdemokratischen Bundeslied" (Marseillaise) von Karl Weiser entnommen.) Der Vertheidiger führte in Begründung der Berufung aus: Der Spruch: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder" — scheine in Schkeuditz nicht zu gelten, wenigstens nicht in manchen Kreisen der dortigen Einwohner. Der Angeklagte habe doch keinen Vortrag gehalten mit einem störenden Schlußsatze, sondern nur ein Lied gesungen, wie es in Arbeiterkreisen üblich sei. Studenten sängen ähnliche Lieder bei Kommersen, ohne daß darin grober Unfug erblickt werde. So sei beispielsweise s. Z. vielfach das 1848er Revolutionslied: „Dreiunddreißig Jahre währt die Knechtschaft schon, Nieder, nieder, nieder mit der Reaktion" — bei studentischen Zusammenkünften gesungen worden und unbeanstandet geblieben; daß darin grober Unfug liegen könne, sei niemand in den Sinn gekommen. Das hier in Rede stehende Lied hätten die Sozialdemokraten in angegebener Textfassung überliefert erhalten; worin liege grober Unfug? Im Text oder im Singen? Da müsse doch jedenfalls Zeit und Ort in Betracht kommen, wann und wo es gesungen werde, wenn man eine Taktlosigkeit darin finden wolle. Hier sei doch fragliches Lied nur in einem Lokale in einer sozialdemokratischen Versammlung gesungen worden, da könne doch keine Ordnung gestört worden sein. So sehr laut habe der Angeklagte auch nicht gesungen, daß andere Leute gestört worden wären; er habe nur ein etwas kräftiges Organ. Fragliches Lied sei übrigens nicht verboten, denn es stehe in der nicht beschlagnahmten Ausgabe erwähnten Liederbuches; also könne man es auch singen. Nur an unzulässigen Orten (Kirche) oder bei unpassenden Gelegenheiten gesungen, würde erwähnter Endreim als Taktlosigkeit, als grober Unfug zu bezeichnen sein. Der Staatsanwalt war anderer Ansicht. Wenn gewisse Personenkreise beunruhigt würden, so sei dies grober Unfug. Zu jener Versammlung habe jedermann Zutritt gehabt; da hätten einige der Anwesenden Anstoß an dem Gesange genommen infolge der Abänderung des Schlußsatzes. Auf des Angeklagten Erklärung des Begriffes „rothe Republik" könne kein Gewicht gelegt werden. Der Gerichtshof erkannte auf Verwerfung der Berufung. Nach Lage der Sache sei der Angeklagte des groben Unfugs schuldig. Den Ausführungen des Staatsanwaltes sei beigetreten und nur noch anzuführen, daß der Schlußsatz fraglichen Liedes, wenn noch dazu mit erhobener Stimme gesungen, ungefähr so sei, als wenn beim Schluß einer Versammlung jemand laut „die rothe Republik" hoch leben lasse. Unfug liege auch darin, wenn man Redensarten unpassender Art äußere, an die man gewöhnt sei. Die Strafe erscheine angemessen. — Wegen Uebertretung der Polizeiverordnung vom 16. Juni 1891, Anpreisen von Heilmitteln betreffend, war vom hies. Schöffengericht der Kaufmann Ernst Weidemann aus Liebenburg am Harz zu 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft verurtheilt worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Die betreffende Anzeige bezog sich auf einen „Brustthee" als Heilmittel gegen Affektionen der Athmungsorgane, sowie gegen Lungenschwindsucht, Husten ꝛc. Der Thee besteht aus dem bekannten „Vogelknöterich," einer fast überall wild wachsenden Pflanze, die als Heilmittel nach wissenschaftlicher Erfahrung für völlig werthlos erachtet wird. Die Berufung wurde verworfen. Angepriesen sei ein Stoff, dem besondere heilkräftige Wirkungen beigelegt würden, die nicht vorhanden. Nach des Sachverständigen Gutachten (Kreisphysikus Dr. Risel) könne von einer Wirkung des angepriesenen Mittels nicht die Rede sein, weder beim deutschen, noch bei dem vom Angeklagten angeblich verwendeten russischen Vogelknöterich. — Die schon früher erwähnte Privatklage des Buchdruckers Gust. Schröter gegen Kaufm. R. Görlandt wegen öffentl. Beleidigung (betreffend die Veranlassung zu dem Ausschlusse des Klägers aus dem Deutsch=Sozialen Vereine) wurde durch Vergleich der Parteien erledigt. Das auf 300 M. Geldstrafe lautende Urtheil des Schöffengerichts wurde aufgehoben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei=Verordnung,
betreffend den öffentlichen Verkehr von schulpflichtigen Kindern.

Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 verordne ich unter Zustimmung des Provinzialraths in Gemäßheit der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang der ganzen Provinz wie folgt:

§ 1.

Schulpflichtige Kinder dürfen auf Straßen, öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Lokalen (Gast= und Schankwirthschaften, Restaurationen, Konditoreien, Theaterlokalen, Schaubuden ꝛc.) keinerlei Art Musik aufführen, Schaustellungen, theatral. Vorstellungen, Vorträge oder sonstige Lustbarkeiten darbieten oder von Anderen zur Mitwirkung von dergleichen Lustbarkeiten und Aufführungen verwendet werden. Sofern ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltet, kann die Ortspolizeibehörde (das heißt der Amtsvorsteher bezw. städtische Polizeiverwalter) eine Ausnahme gestatten.

§ 2.

Schulpflichtige Kinder dürfen im Umherziehen in öffentlichen Lokalen (Gast= und Schankwirthschaften, Restaurationen, Konditoreien ꝛc.) keinerlei Waaren feilbieten oder verkaufen; dagegen ist es den Besitzern von dergleichen Lokalen nicht versagt, in ihren Lokalen ihre eigenen Kinder außerhalb der Schulzeit zur Mitwirkung beim Verkauf von Waaren zu verwenden.

Auf den Straßen und öffentlichen Plätzen darf der Verkauf von solchen Naturprodukten und Backwaaren, bei welchen diese Art des Feilbietens hergebracht ist (Beeren, Bretzeln ꝛc.) auch durch schulpflichtige Kinder außerhalb der Schulstunden bewirkt werden. Den Ortspolizeibehörden bleibt es jedoch unbenommen, den letzterwähnten Verkehr schlechthin zu untersagen.

§ 3.

In öffentlichen Lokalen dürfen zu Leistungen von Diensten, wie z. B. Kegelaufsetzen, auch solche schulpflichtige Kinder verwendet werden, welche nicht Angehörige der Besitzer der betreffenden Lokale sind, jedoch nur außerhalb der Schulzeit und spätestens bis 10 Uhr Abends.

§ 4.

Schulpflichtige Kinder dürfen zu öffentlichen Tanzlustbarkeiten nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger und nur in solchen Fällen zugelassen werden, wo die Lustbarkeit im Freien stattfindet. Bei besonderer Veranlassung kann die Ortspolizeibehörde eine Ausnahme von dieser Vorschrift gestatten.

§ 5.

An schulpflichtige Kinder darf in öffentlichen Lokalen (Gast= und Schankwirthschaften, Restaurationen, Konditoreien ꝛc.) Tanzunterricht nur dann ertheilt werden, wenn das gewählte Lokal zu diesem Zwecke nach Maßgabe der in dem Hause betriebenen Wirthschaft von der Ortspolizeibehörde als geeignet erachtet wird und der Tanzunterricht in solchen Räumen erfolgt, zu denen außer den Schülern nur denjenigen Personen, welchen ein Aufsichtsrecht über diese Schüler zusteht (Eltern, Vormünder, Pfleger, Lehrer, Pensionshalter ꝛc.) nebst ihren Angehörigen der Zutritt gestattet ist. Auch darf solchenfalls der Tanzunterricht über 10 Uhr Abends nicht ausgedehnt werden.

§ 6.

An Kinder, welche zur Confirmation vorbereitet werden, darf während der Vorbereitungszeit im letzten Jahre Tanzunterricht in öffentlichen Lokalen überhaupt nicht ertheilt werden.

§ 7.

Die Ortspolizeibehörde ist befugt, bei Ertheilung der für öffentliche Aufführungen und Schaustellungen aller Art nachzusuchenden Erlaubniß den Besuch von schulpflichtigen Kindern nach Maßgabe der Provinzial=Polizeiverordnung vom 6. April v. J. (Amtsblatt der königl. Regierung Stück 20 Seite 135) zu verbieten.

§ 8.

Inhaber von öffentlichen Lokalen (Gast= und Schankwirthschaften, Restaurationen, Konditoreien ꝛc.) dürfen schulpflichtigen Kindern den Zutritt und den Aufenthalt in ihren Lokalen nicht gestatten und denselben keinerlei geistige Getränke mit Einschluß des Bieres zum eigenen unmittelbaren Genuß verabfolgen, es sei denn, daß die Kinder sich in der Begleitung und unter der Aufsicht ihrer Eltern, Pfleger oder anderer Personen befinden, denen ein Aufsichtsrecht über die Kinder ꝛc. zusteht (§ 5).

Unternehmen schulpflichtige Kinder ohne solche Aufsicht und Begleitung selbstständig einen Ausflug oder eine Reise, so dürfen ihnen erfrischende Getränke mit Ausschluß des Branntweins jeder Art in mäßigen Quantitäten dargereicht werden.

Den Orts=Kreispolizeibehörden bleibt es unbenommen, in Ansehung der heranwachsenden Schüler öffentlicher Anstalten, als Gymnasien, Progymnasien, Real= und Gewerbeschulen, Seminarien, Präparanden=Anstalten, weitergehende Verbotsbestimmungen zu erlassen.

§ 9.

Jede Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Vorschriften wird — unbeschadet der gesetzlichen zulässigen Zwangsmaßregeln — mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Haft tritt. In diese Strafe verfallen auch die Inhaber der öffentlichen Lokale, welche in ihren Räumen den verbotswidrigen Verkehr schulpflichtiger Kinder (§ 8) dulden oder dieselben dazu anhalten, die Unternehmer oder Veranstalter der vorerwähnten Lustbarkeiten aller Art bezw. des Tanzunterrichts (§§ 4—6) diejenigen, welche sonstwie die Kinder zu dem verbotswidrigen Verkehre veranlassen und endlich die Eltern, Pfleger oder sonstigen Aufsichtspersonen, welche die Kinder zu solchem Verkehr anhalten oder denselben trotz Kenntniß dulden. Auch haben die Inhaber der öffentlichen Lokale die Concessionsentziehung zu gewärtigen.

§ 10.

Mit dem Inkrafttreten dieser Polizeiverordnung treten die bezüglichen Bezirks=, Kreis= und Ortspolizeiverordnungen, insbesondere die Polizeiverordnungen der königlichen Regierung:

a) zu Merseburg vom 12. Januar 1870 (Amtsblatt der dortigen Regierung (S. 29), vom 5. August 1872 (Amtsblatt S. 213) und vom 23. August 1876 (Amtsblatt S. 228),

b) zu Erfurt vom 2. März 1828 (Amtsblatt der dortigen Regier. S. 55),

außer Wirksamkeit.

Magdeburg, den 17. Dezember 1880.

Der Ober=Präsident der Provinz Sachsen.
(gez.) v. Patow.

Vorstehende Polizei=Verordnung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe nach § 78 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 mit dem 16. Januar cr. hier in Kraft tritt.

Halle a. S., den 4. Januar 1892.

Die Polizei=Verwaltung.
(gez.) v. Holly.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der städtischen **Kiesgrube** auf der Parzelle Nr. 30 der Beesener Flur, beim Dorfe Beesen belegen, auf die Zeit vom 1. Februar 1893 bis einschließlich 31. Januar 1905 ist ein Termin auf **Donnerstag den 12. Januar 1893 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt anberaumt. Die Pachtbedingungen liegen im Bureau des Stadtbauamtes während der Dienststunden aus.

Halle a. S., den 28. Dezember 1892.

Der Magistrat.

Wasserabsperrungen.

Es ist in Aussicht genommen das Absperren des Wassers nicht mehr durch **Ausrufen,** sondern durch **gedruckte Zettel** bekannt zu geben. Die Zettel werden den Hausbesitzern und in denjenigen Grundstücken, in welchen der Hausbesitzer nicht wohnt, den Bewohnern des Erdgeschosses **oder 1. Stockes** behändigt, an die wir die Bitte richten, das Abstellen des Wassers den Mitbewohnern mittheilen zu wollen.

Halle a/S., den 4. Januar 1893.

Die Verwaltung der Gas= und Wasserwerke.

Schulangelegenheit.

Anmeldungen von Schülerinnen für die 8. (unterste) Klasse der **Bürger=Mädchenschule (Mittelschule) in den Franckeschen Stiftungen** zum Ostertermine 1893 bitte ich mir im Laufe dieses Monats Mittags 12 Uhr zugeben zu lassen. **Tauf= und Impfschein** sind dabei vorzulegen.

Halle a. S., den 6. Januar 1893. **Trebst,** Inspector.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage sind folgende Eintragungen bewirkt worden.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1799, woselbst die hiesige Handlung in Firma:

„Carl Fromme"

vermerkt steht, eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist auf die Kaufleute **Oscar Emil Franz Werner** und **Carl Rudolf Abel** zu Halle a/S. übergegangen und die unter der Firma: **„Carl Fromme Nachfl."** nunmehr bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 861 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Vergl. Nr. 861 des Gesellschaftsregisters.

Demnächst ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 861 die offene Handelsgesellschaft in Firma:

„Carl Fromme Nachfl."

mit dem Sitze zu Halle a/S. und sind als deren Gesellschafter die beiden Vorgenannten eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 1892 begonnen.

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 220 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:

„Schulze & Schreiner"

vermerkt steht, ist eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch den Tod des Mitgesellschafters **Wilhelm Otto Schreiner** zu Halle a/S. aufgelöst.

Das Handelsgeschäft ist auf den Mitgesellschafter **Friedrich Gustav Schulze,** welcher dasselbe unter der bisherigen Firma fortsetzt, allein übergegangen. — cfr. Nr. 2126 des Firmenregisters. —

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr. 2126 die Firma:

„Schulze & Schreiner"

mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Friedrich Gustav Schulze** zu Halle a/S. eingetragen worden.

In unserem Procurenregister ist die unter Nr. 381 dem Kaufmann **Oscar Emil Franz Werner** zu Halle a/S. für die obige Firma **„Carl Fromme"** ertheilte Procura gelöscht worden.

Halle a/S., den 2. Januar 1893.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Ferdinand Franke** zu Halle a. S. wird nach rechtskräftiger Bestätigung des abgeschlossenen Zwangsvergleichs hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 27. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.
(gez.) Kleeberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930109051/fragment/page=0001
DFG

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Giebichenstein Band XIV Blatt 582 und 583 auf den Namen des Privatmanns **Georg Ritschke** jetzt zu Cröllwitz eingetragenen, zu Giebichenstein, Hohestraße Nr. 2 belegenen Grundstücke und zwar:

1. Kartenblatt 1, Parzelle 979 und 980/268 von 2 ar 50 qm vom Plane Nr. 198,
2. Kartenblatt 1, Parzelle 981 und 982/268 von 2 ar 50 qm, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Schuppen und Werkstattsgebäude,

am 2. März 1893, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 0,78 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,02,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 239 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 3. März 1893, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 24. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 120 Blatt 4390 auf den Namen der verehelichten Restaurateur **Müller, Ida** geborene **Richter** in Halle a/S., eingetragene, in Halle a/S., Meckelstraße 17 belegene Grundstück: Kartenblatt 6, Parzelle 1095/86 von 2 ar 77 qm, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum,

am 8. März 1893, Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2762 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. März 1893, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 31. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 136 Blatt 4848 auf den Namen des Bauunternehmers **Robert Leuscher** zu Halle a/S. eingetragene Grundstück: Kartenblatt 11, Parzelle 2296/22 vom Plane Nr. 254, Hofraum von 4 ar 01 qm,

am 9. März 1893 Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut, aber noch nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 10. März 1893 Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 — verkündet werden.

Halle a/S., den 29. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 38, Blatt 1269 auf den Namen des Kaufmanns **Eduig Fleischer** eingetragene, zu Halle a/S., Alte Promenade 16a belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit 2 Seitenflügeln und Hofraum,

am 10. März 1893 Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2550 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 14. März 1893 Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 29. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 81 Blatt 3116 auf den Namen des Oekonomen **Christian Spatzier** zu Halle a/S. eingetragene Grundstück: Kartenblatt 1, Parzelle $\frac{295}{5}$ vom Plane Nr. 55 von 17 ar

am 14. März 1893 Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,62 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,17,00 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 15. März 1893 Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 31. Dezember 1893.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Niemberg Band II. Blatt 71 auf den Namen des Müllers **Friedrich Reuter** eingetragenen, zu Niemberg und Gemarkung Niemberg belegenen Grundstücke, nämlich: 1) die Häuslerstelle Nr. 49, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Garten und Stallgebäude, 2) am Gehöft, Kartenblatt 2, Parzelle 221, Garten, 3) Bockwindmühlenstelle, Kartenblatt 2, Parzelle 233 von 4 ar 10 qm, 4) Plan Nr. 39, Kartenblatt 2, Parzelle 234, Acker,

am 15. März 1893 Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Die Grundstücke zu 2 und 4 sind mit 5,85 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,32,20 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück zu 1 mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. März 1893 Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Halle a/S., den 2. Januar 1893.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Materialien-Ausbietung.

Die Lieferung des im Etatsjahre 1893/4 erforderlichen Bedarfs an ca.

41000 kg Walz- und Schmiedeeisen,
14800 kg Rohr-, Utensilien und Kesselblech,
8900 kg Pfannenniete,
670 kg Gummi, Guttapercha und Asbest,
200 kg Sohlleder,
33000 kg Sprengsalpeter,
11500 Ringe weiße Zündschnuren,
1800 qm Dachpappe,
90 cbm gelöschten Kalk,
8100 Stück Rathenower Dach- und Hohlsteine,
91000 Stück Dachpfiltt,
4500 kg Steinkohlentheer,
1700 kg Plombirschnur

soll im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens vergeben werden.

Es hierzu Termin auf

Mittwoch, den 18. Januar d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Materialien-Bureau des unterzeichneten Salzamts festgesetzt worden, bis zu welchem die Unternehmer verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Materialien" portofrei einsenden wollen.

Die Lieferungsbedingungen und die Bedarfsweisung, welche letztere zugleich als Angebotsformular zu benutzen ist, sind gegen frankirte Einsendung von 60 ₰ unter bestimmter Angabe, für welche Materialien die Bedarfsnachweisung gewünscht wird, von der Salzamts-Registratur zu beziehen.

Schönebeck, den 2. Januar 1893.

Königliches Salzamt.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesitzers **Rudolph Brandt** von **Landsberg** sollen die zur Konkursmasse gehörigen: **Mobilien und Hausgeräthe, 1 gr. Bierwagen, 1 leichter Wagen, Trasportfässer**, à 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Hektol., sowie die auf **Rittergut Reinsdorf** lagernden **19 Stückfässer**, à 4, 6, 7, 8 u. 10 Hektol.

Donnerstag den 12. Januar Vorm. 8½ Uhr

in dem früher **Brandt**'schen Grundstücke zu Landsberg öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., den 7. Januar 1893.

J. Ed. Peuschel,

Verwalter d. Brandt'schen Konkursmasse.

Wagen-Auction.

Dienstag den 10. Januar Vormittags 10 Uhr im Gasthof zu den „Drei Kugeln", Mansfelderstr., versteigere ich:

1 Fensterwagen u. **1 halbverdeckt. Wagen** (auch 2spänn. zu fahren).

Auctionator **O. Radestock.**

Auction.

Donnerstag den 12. Jan. 1893 und die folgenden Tage von Mittags 12 Uhr ab

versteigere ich im **Schützenhause zu Zörbig**, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt **Sommer** zu **Bitterfeld**, das sämmtliche zur **Hopfe**'schen **Konkursmasse** gehörige

Mobiliar

als:

1 gutes Pianino, 1 Plüschgarnitur, einige werthvolle Oelgemälde, Bücherschrank mit Bibliothek, mehrere große Spiegel, Sophas, Vertikow, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, eine Menge Betten, einen großen Posten Bett-, Leib-, Tisch- und and. Wäsche, Damenkleidungsstücke, allerhand Haus- und Küchen-Geräthe, Silberzeug, Glas-, Porzellan- und viele andere Sachen.

Die Auction nimmt voraussichtlich 3 Tage in Anspruch und findet **bestimmt** statt.

Behr,

Gerichtsvollzieher tr. A. in **Zörbig.**

Holz-Verkauf.

Auf der **Rabeninsel**, welche zur Zeit für Fuhrwerk zugänglich ist, sollen **Freitag den 13. Januar 10 Uhr**

420 weidene Schippenstiele,
150 rm Unterholz-Reisig (Erbsen-Reisig),
100 rm Abraum-Reisig

an die Meistbietenden verkauft werden.

Schkeuditz, den 7. Januar 1893.

Königliche Oberförsterei.

Nutzholz-Auction.

Auf meinem Gute in **Neutz** soll **Montag den 16. d. Mts., Vormittags ½ Uhr**

ein größerer Posten, ca. 100 Stück Ellernstämme, 30—40 cm Durchmesser,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Bieler.

Mein neu gebautes, sehr gut vergrößertes **Wohnhaus** will ich preiswerth **verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **H. 375** an die Expedition d. Ztg.

Etablissement,

3 Mrg. gr., prachtvoller Concertgarten, gr. Concert- u. Ballsaal, große Gastzimmer, 10 Logirz., Stallungen usw., für 125,000 ℳ, bei 40,000 ℳ Anzahlg., zu verk. Biermumsatz 850 Hktl., 1/10 Glas 15 Pfg., 1500 Fl. Wein, 18 bis 20 Ctr. Kaffee, viel Essen, Limonade, Seiters usw., außerdem 600 ℳ Nebeneinnahmen, viel Logis, nur altershalber. 25 Jahre im Besitz.

Hôtel i. Th.,

industrier. Stadt, mit 15 Logirz., gr. Garten, soll wegen Zurruhesetzung f. d. Preis v. 90,000 ℳ bei 30,000 ℳ Anz. verk. werden. Biermms. 750 Hktl., viel Logis, Küche usw.

Hôtel

mit 30 Mrg. Feld und Wiese, 10 Logirz., Saal, Speisesaal usw., großer Umsatz, 6 Pferde, für den Preis v. 70,000 ℳ, b. 30,000 ℳ Anz. Näheres durch

A. Ritzer, Halle a. S.,

Rannischestraße 5.

Günst. Verkauf.

Das in **bester Lage Arnstadt's** gelegene **Eckhaus**, Ledermarkt, in welchem zur Zeit **Restauration, Weinhandlung, Cigarrengeschäft** betrieben wird, sich auch für **jedes andere Ladengeschäft** eignet, zu **Restauration** und **Ladengeschäft** auch **getrennt** werden kann, ist sofort **billig** mit sehr **geringer** Anzahlung **zu verkaufen.**

Arnstadt, Januar 1893.

Carl Weyrich, Erfurter Str. 19.

Ein Rittergut

in Ostpreußen, in schöner Lage, mit bestem schwarzen Humusboden, Zuckerrübenbau, guten Gebäuden und vollem Inventar, ist für 300 Mk. pro Morgen zu verkaufen. Offerten sub **C. B. 120** an **Otto Thiele,** Spez.-Ann.-Bur. f. landw. Anz., **Berlin C.,** Brüderstr. 3.

Gasthofs-Verkauf in Merseburg.

Einer der ältesten und größten Gasthöfe in der Hauptstraße von Merseburg, mit Stallung für ca. 80 Pferde, großer Bier- 2c. Umsatz, mit bedeut. Stadt- u. Landkundschaft, ist bei ca. 10,000 Thlr. Anzahlung sofort an einen tücht. Wirth zu verkaufen durch

Carl Rindfleisch,

Merseburg, Burgstraße 13.

Ein neues **Eckhaus** mit groß. Laden, Thoreinfahrt, Pferdestall u. Boden, in schönster Lage Bernburgs, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Auch zu jedem geschäftlichen Unternehmen passende **Baustellen** abzugeben. Zu erfragen **Bernburg,** Leuerstr. 19.

In einer Kreis- und Industriestadt Anhalts ist ein **sehr flottes**

Material- und Colonialwaarengeschäft

mit **Branntweinconcession** wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten sind unter **42 T.** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Mein Hausgrundstück mit gutgehender

Fleischerei

in der Nähe des Schlachtviehhofes will ich anderw. Unternh. halber verk. Anzahlung nach Uebereink. Hypoth. fest. Pr. 58000 ℳ Miethsertr. 3205 ℳ Uebergabe 1. Okt. Off. u. **O. I. 137** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts bin ich willens, mein **Grundstück mit Materialgeschäft** zu verkaufen. Off. unt. **30 G.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gärtnerei- und Wohnhaus-Verkauf.

In einer Stadt Thüringens, ca. 3000 Einwohner, mitten in der Stadt, das **Wohnhaus** mit Einfahrt u. Scheune, der Garten 1 Morgen groß, an welchem Wasser vorbei fließt, ein **Gewächshaus** und **Kalthaus**, 30 Stück **Mistbeete** mit Fenster, **Rosenschule, Binderei u. Samenhandlung,** die einzige am Orte, wegen eingetretener Hindernisse für den Preis von 6500 Mk. sofort zu **verkaufen.** Näheres durch **Louis Romstedt,** Auctionator, **Artern.**

Flotter Landgasthof

in nächster Nähe von Halle, mit circa 3 Morgen Acker, sehr schönem Garten mit Colonnaden und Terrassen, Tanzsaal, Kegelbahn, großer Ausspann, ist bei 8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **O. 384** durch die Exp. d. Ztg.

Fl. Bäckerei in Leipzig wegzugsh. sof. bill. zu verk. Näh. **Leipzig, Gerberstraße 35, I. Fr. Zimmermann.**

Hiermit stellen wir unser **Haus** mit großem Garten, in Sangerhausen, am Markt Nr. 5, dicht neben dem Gerichtsgebäude, und daher lange nur in Händen von Rechtsanwälten, zum Verkauf. — Fräulein Wolf, darin wohnend, will die Güte haben, Nachfragenden dasselbe zu zeigen, während Anfragen zu richten sind an

Pastor **Dächsel, Tepliwoda**

(Bez. Breslau).

Ein kleines Gut,

3/4 Std. v. Stadt mit Zuckerfabrik und Molkerei, mit ca. 200 Mrg. excl. Pachtland, durchweg Rübenboden, neuen Gebäuden, schönem Garten, vollständ. Inventar, 5 Pferde, 4 Stück Ochsen, 34 St. Rindvieh, 14 Schweine, ist veränderungsh. zu verkaufen oder zu verpachten. Briefe sub **A. 1** beförd. die Exped. der „Schwarzburger Zeitung", Greußen i/Thür.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus in einem besseren Stadttheile von Weimar, der Neuzeit entsprechend mit electrischer Beleuchtung eingerichtet, mit schönem Garten, ist sofort zu verkaufen. Kaufpreis 40,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten erbittet der Besitzer **O. Götze,**

Friesstr. 2, **Weimar.**

Für Fleischer!

In einem großen Fabrikdorfe (im Bitterfelder Kreise habe eine **sehr flotte Fleischerei** mit sämmtlichem Inventar nebst 2½ Mrg. Feld, Scheune, Stallungen u. Stallungen **sofort sehr preiswerth zu verkaufen.** Anzahlung 3000 Mark. Näheres zu erfahren gegen Retourmarke durch

M. Jacobi, Delitzsch, Kohlgasse.

Mein Haus in gutem Stande, in dem seit 30 Jahren ein **Schnitt- und Materialwaarengeschäft,** auch seit mehreren Jahren noch **Schweineschlächterei** betrieben wird, bin ich willens wegen meiner Krankheit **baldigst zu verkaufen.**

A. Pätz,

Löbnitz a/L. bei Biendorf.

Haus bis 12000 Thlr. **gef.** Off. u. **K. z. 334** an **Rud. Mosse hier.**

In einer Prov.-Stadt ist bes. Umst. halber ein **Colonialw.-, Delikat.- u. Farbwaaren-Gesch.** sofort billig zu verkaufen. Waarenlager ca. 4000 Mk. Monatl. Umsatz ca. 1200 Mk. Offerten unter **53 E.** bef. die Exped. d. Ztg.

Ein **Materialwaaren-Geschäft** (Eckladen) mit Wohnung, Niederlage u. Pferdestall, in guter Lage, ist Umständ. halber sofort oder später zu übernehmen. Offerten unter **28 E.** an die Exp. d. Ztg.

Fleischerei,

schöner Laden mit Wohn., Schlachtenraum, Keller und Zubehör, in lebhafter Straße, in welcher keine Concurrenz ist, billig zu übernehmen. Näh. durch **A. Ritzer,** Rannischestraße 5.

In einer kleinen Stadt ist ein feineres

Manufakturwaarengeschäft

nebst schönem Grundstück krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **47 Z.** an die Expedition dieser Zeitung.

Bin willens meinen **Gasthof** in kl. Stadt (Bahnst.) mit Feld, Obst- und Gemüsegarten bei 2000 Thlr. Anzahlg. zu verkaufen. Offerten unter **46 X.** befördert die Expedition d. Zeitung.

Otto Knoche,

Poststraße 12, II.,

offerirt:

Baukapital, 50—60% der Taxe, 4½%, 10 Jahre unkündbar,

Privatgeld in jedem Betrage zu billigstem Zinsfuß.

Hypotheken-Capital

10 oder 15 Jahre fest.

M. Oberlaender,

Bank-Commission, Kaulenberg 1.

20—25,000 Mk. gesucht.

Auf Bauerngut von 180 Mrg. werden erststellig gegen 3½—4% Zinsen **20—25,000 Mark** per jetzt oder später gesucht. Angebote von nur Selbstverleihern an die Exped. d. Ztg. unter **34 L.** erbeten.

Auf Bauerngut von ca. 150 Morgen werden **hinter Sparkassengelder** möglichst sofort **6—8000 Mk.** bei 4½% Zinsen gesucht und giebt die Exped. d. Ztg. Darlehns-Offerten unter **35 M.** weiter.

4—5000 Mark

werden bei großer Sicherheit auf einige Monate zu leihen gesucht. Gefl. Off. sub Chiffre **W. 365** an die Exped. dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930109051/fragment/page=0002

Ca. 8 Millionen Mark
so gut wie **unkündbare**
Institutsgelder
zu $3\frac{1}{2}$ bis 4%
auf **Acker-** und **Stadt-Grundstücke** auszuleihen durch
Dupuis & Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Obere Leipzigerstraße.

30,000 Mark
auf ein größeres auswärtiges Grundstück an erster Stelle **gesucht.** Offerten sub **49 A.** an die Exped. d. Ztg.

25,000 und 10,000 Mark
sind auf 1. Hyp., auf Wunsch auch getrennt, zu 4% Zinsen auszuleihen.
Offerten unter **45 W.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Suche auf mein neu gebautes, sehr gut verzinsliches Wohnhaus eine erste Hypothek von **40—42000 Mark.** Offerten unter **G. 374** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Auf mein neu gebautes, sehr gut verzinsliches Wohnhaus suche ich
6—8000 Mark
zur 2. guten u. sichern Hypothek. Off. unter **F. 373** an die Exp. d. Ztg.

Gesucht **3—500 Mk.** gegen Sicherheit, 5—6% Zinsen, Rückz. d. 1. April d. J. Offerten bitte unter **X. 366** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

---

400 Mark
werden gegen 6fache Sicherheit und monatl. Rückzahlung bei hohen Zinsen **zu leihen gesucht.** Offerten unter **U. 43** Expedition d. Ztg. erbeten.

Die von Herrn **S. Schlesinger zur Buchdruckerei** inne gehabten **Räume** sind per 1. April cr. oder früher anderweitig zu vermiethen. Die Lokalitäten eignen sich auch zu **Lagerräumen oder dergl.** und werden event. entsprechend umgebaut.
F. Traeger, Rannischestr. 24.

Sternstraße 3
2 Läden sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim **Bäckermstr. Schröder, Sternstraße 4.**

Geiststraße 10
Laden, in welchem jetzt Papiergeschäft betrieben wird, per 1. April billig zu vermiethen. Näheres **A. Pirl.**

Ein Laden,
mittelgroß, ist mit oder ohne Wohnung zum 1. April preiswerth zu vermiethen
Gr. Ulrichstraße 19.

Ein Laden,
mittelgroß, ist mit oder ohne Wohnung preiswerth vom 1. April ab zu vermiethen **Große Ulrichstraße 19.**

Leipzigerstr. 35 Neubau
ein schöner **Laden**
mit 4 m breitem Schaufenster per 1. April zu vermiethen; desgl. die
I. Etage als Geschäftslokal
mit Schaufenstern. Näheres im **Baubüreau Markt 24, I** bei
A. & E. Giese.

Neunhäuser 6 ein **Laden zu vermiethen.**

Ein Laden, worin flottes **Materialgeschäft** betrieben wurde, ist sofort oder später **zu vermiethen.**
Offerten unter **R. 346** an die Expedition dieser Zeitung.

Kleine Läden
mit und ohne Ladenstube, sehr billig zu vermiethen bei
H. Künzel, Kl. Brauhausg. 22.

Laden m. angr. Wohnung f. Papiergeschäft passend bis 800 M. gesucht. Offert. unt. **K. 380** in d. Exped. d. Zeitung erbeten.

Laden,
in best. Lage, worin jahrelang feines Delikateßgeschäft betrieben wird, sofort **zu vermiethen.** Adressen **Q. 385** i. d. Exped. d. Bl.

In meinem vor 5 Jahren neuerbauten Eckhause, beste Geschäftslage, vis-à-vis dem Rathhause, ist ein eleganter **Laden** mit sehr großem Schaufenster und Nebenräumen, worin seit 1888 ein flottes Seidenband-, Putz- und Weißwaaren-Geschäft mit sehr gutem Erfolge betrieben wird, mit oder ohne Wohnung zum 1. Juli 1893 zu vermiethen.
Hermann Marcus, Dessau.

Ein Handelskeller,
passend zu Victualien- oder Flaschenbiergeschäft, sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres unter **21 V.** in der Expedition dieser Zeitung.

Gr. Laden mit Ausstellungshalle u. Contor
in der **Sternstraße,** für **Engroisten** oder **viel Raum erfordernde Specialgeschäfte, Möbelhändler** rc. **billig zu vermiethen.**
H. Künzel, Kl. Brauhausgasse 22.

Krukenbergstraße 3, vis-à-vis Freyberg's Garten, zu beziehen:
Große herrschaftliche ganze I. Etage per sofort,
„ „ halbe III. „ „ 1. April.

---

1 Wohnung, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, preiswerth zu vermiethen **Friesenstraße 20.**

Zu vermiethen
kl. Wohnungen, ein Lagerkeller, Niederlage Kl. Ulrichstraße 35.

Eine herrschaftliche Wohnung,
I. Etage, mit 8 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermiethen und 1. April 1893 zu beziehen. Preis 1000 ℳ; desgl. ist ein **Pferdestall** für 2—3 Pferde, event. auch Wagenremise mit zu verm. **Schillerstr. 46.**

Fischerplan 2, 1 Tr.
2 St., 2 K., Küche u. Zub. pr. 1./4. d. J. an ruhige, anständ. Miether zu verm.

---

3 St., 2 K. u. K., I. Et., 500 ℳ } 1. April zu
3 St., 2 K. u. K., II. „ 480 „ } vermiethen
Wuchererstr. 43, v. 10. bs. neue Nr. 60.

Taubenstraße 2
Wohnung: 5 heizb. St., 2 St. mit Berl. Ofen, Küche, 2 K. und Zubehör, Preis 500 od. 600 Mk., zu vermiethen.

---

3 Glauchaische Kirche 3
halbe Etage zu 400 ℳ } sofort od. später
halbe Etage zu 330 ℳ } zu vermiethen.

Zum 1. Juli I. Etage, 4 St., K., K. rc. mit Balkon vermiethet Charlottenstraße 2 im Laden.

Versetzungshalber
ist meine **Wohnung Forsterstr. 4, II.,** zum 1. April zu vermiethen.
Regierungsbaumeister **Rimpler.**

Leipzigerstraße 4,
beste Geschäftslage, **Hausstand** mit **I. Etage,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., für **Schuhmacher, Mützenmacher, Maaßgeschäft** rc. sehr geeignet, per 1. April cr. preiswerth zu vermiethen.

Geiststraße 20
getheilte III. Etage, 4 Zimmer mit Balkon, 425 Mk., sofort oder später zu beziehen. Näheres **Geiststraße 55,** Laden.

Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche nebst Zubehör, 2. Etage, für den Preis von 270 Mark per 1. April 1893 zu vermiethen.
Franz Rudolph, Krausenstr. 10.

Strohhofspitze 27 ist per 1. April eine Stube, Kammer, Küche und kleine Stube billig zu vermiethen. Zu erfr. **Barfüßerstraße 2** im Laden.

Dessauerstraße 4 ist per 1. April eine Stube, Kammer und Küche billig zu vermiethen. Zu erfragen **Barfüßerstraße 2** im Laden.

Halbe III. Etage, renovirt, 3 St. rc. u. Zubehör, 360 Mk., p. 1. April od. früher. **Kleines Logis** für 1 oder 2 Pers. per 1. April vermiethet
Ebert, Blücherstraße 16.

Stube, Kammer und Küche
1. April zu vermiethen.
E. Schumann, Niemeyerstr. 13.

Wohn. 3 St. u. K., 90 u. 95 Thlr. 1. April zu verm. **Lessingstr. 10.**

Die erste Etage, 5 St., 2 K., K u. Zub., neu renovirt, im Ganzen oder getheilt **zu vermiethen**
Henriettenstraße 39.

Wettinerstraße 33
herrschaftliche Wohnungen sofort oder später zu vermiethen.

Charlottenstr. 19
ist die erste Etage, 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen

---

Freundl. Wohnungen im Preise von 270 u. 450 Mk., zum Abvermiethen geeignet, sind zum 1. April zu verm. Georgstr. 6.

Niemeyerstraße 2
ist die **2. Etage,** 3 St., 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 450 Mk. per 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres
Niemeyerstraße 3.

Frdl. **Hof-Wohnung** zum 1. April zu beziehen **Friesenstraße 18.**

Stube, Kammer, Küche, part., 65 u. 70 Thlr., do. III. Etage, 60 Thlr., sof. o. 1./4., Auss. Poststr. Töpferplan 10 i. L.

Eine **Wohnung,** Stube, K., Küche, Preis 50 Thlr., ist zu verm. Zu besicht. von 2—4 Uhr **Beesenerstr. 8 fr. 11.**

Frdl. Wohnung, Mitte der Stadt, 2. Etage, 5 heizb. Z., 2 Z. mit Berliner Oefen, Küche, K. und Zubehör, zum 1. April cr. Zu erfragen bei
A. Ritzer, Rannischestraße 5.

Die erste Etage Nicolaistraße 5,
best. aus 5 St., 2 K. nebst Zubehör, zu 480 Mark oder getheilt zu 300 Mark den 1. April 1893 zu vermiethen.

Wohnung f. 75 Thlr. **Anhalterstr. 7.**

Schöne Wohn. 70 Th. sof. Zwingerstr. 18, II.

Wohn., 46, 30, 25 Thl. Zwingerstr. 18, II.

Per 1. April oder sofort
sind in dem Hause **Zwingerstraße 27 zwei sehr angenehme Wohnungen** preiswerth zu beziehen:
5 Stuben, 2 K., Küche und Zubehör (neu tapeziert und gestrichen), in der II. Etage, für 500 ℳ,
3 Stuben, K., Küche und Zub., in der III. Etage, für 350 ℳ
Näheres und Besichtigung durch den **Hausmann** daselbst in der IV. Etage.

Moritzzwinger Nr. 17 (13)
Postamt III.
freundl. a. d. neuen **Promenade**
Nähe **Waisenhaus** geleg. herrsch.
II. Et. à **400** ℳ p. **1./4. z. verm.**
Näheres **Rannischestraße 11, I.**

Herrschaftliche Bel-Etage
verlängerte Marienstraße 20 zum 1. April zu vermiethen.

Auguststraße 7 (6b)
Herrschaftl. I. Etg. p. 1. April z. verm.

Taubenstraße 2
am Steinweg, Nähe d. Waisenhauses, **ger. Wohnung,** 8 heizb. Z. m. Zub., z. Pension od. Abvermiethen geeignet, auch getheilt zu vermiethen.

Thorstraße 30 (neu)
Wohnungen v. Stube, Kammer, Küche rc., zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Näh. das. im Laden.

Schwetschkestr. 13 (neu)
Wohnung, Vorderhaus, 2 Stub., Kamm., Küche rc., p. 1./4. cr. zu beziehen.
Näh. Schwetschkestr. 14, Hausmann.

Zwingerstr. 14 (neu)
Parterre-Wohnung, sowie 2 Hofwohn., à 2 Stuben, Kammer, Küche, Entree (60 Thlr.) zu verm. u. sofort oder später zu beziehen. Näh. das. part.

Hohenzollernstr. 39
herrschaftliche Parterre-Wohnung per 1./4. 93 zu beziehen. Näheres daselbst oder Contor Marienstr. 7 (neu).

Schwetschkestr. 17 (neu)
Parterre-Wohng., 2 Stuben, Kammer, Küche rc., p. 1./4. cr. zu beziehen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Kronprinzenstr. 97
freundl. Wohnungen sofort oder später zu beziehen. Näh. das. part.

Marktplatz 13
(Marktschloß)
per sofort eine schöne **Wohnung,** 5 Zimmer nebst Zubehör in II. Etage zu vermiethen.
Desgl. daselbst eine freundl. **Wohnung** im Hinterhaus.

Im Eckhause Magdeburgerstr. v. d. Kliniken **herrschaftliche I. Etage** für 750 Mark, sofort oder 1. April zu vermiethen. Eingang Meckelstraße 1.

Herrsch. einger. Wohnung: 2 St., K., K. u. Zub., zu verm. Preis 350 Mk.
Näheres **Friesenstr. 1, I.**

Grünstraße 2
zu verm. p. 1. April **Souterrain-Wohn.,** St., K., K. und Werkstatt. Zu erfragen im **Hofgebäude rechts.**

Franckestr. 7 2 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zub. 1. April zu vermiethen.

Frdl. Hofwohnung ist für 38 Thlr. zum 1. April nur an einzelne Leute zu vermiethen **Steg 17.**

Bismarckstraße 27
Wohnung II. Etage, 475 ℳ, 1. April zu verm. Zu erfr. **Schillerstr. 58, p.**

Friedrichstraße 8
ist die seit neun Jahren von Frau Dr. Flitner bewohnte **I. Etage,** bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör zum Preise von ℳ 820 zu vermiethen.

Einige **Wohnungen** zu vermiethen und 1. April zu beziehen
Gasthof zu d. 3 Lilien, Passendorf.

Sternstr. 3 Wohnungen zu vm., 500 bis 700 Mk. Zu erfr. Bäckermeister Schröder, Sternstr. 4.

Berl. asphaltirte Marienstr. 26, II. Et., 5 Z. u. Z., 600 ℳ, 1./4. oder früher zu verm.

Hofwohn., St., K., Küche u. Z., zu verm. **Krukenbergstraße 17, früher 4.**

---

2 St., K., K., 70 Thlr. Kapellengasse 6.

Per 1. April 1893 **Dorotheenstraße 15, I.** (Parkbad)
herrsch. Wohnung,
auch für größere Comptoire passend, 8 heizbare Räume (Dampfheizung) nebst Zubehör, großem Balkon. Preis p. a. 1400 Mk. Ferner 3 heizb. Stuben nebst Zubehör, III. Etage, 360 ℳ, 1. Juli. Besicht. 11—12 Uhr. Näheres an der Kasse des Bades.

Gr. Sandberg 11
ist ein **freundliches Logis,** 3 St., K., K. u. Zub. sofort oder später **zu vermiethen.** Näh. **Poststr. 8, II.**

Landwehrstraße 3
zwei geräumige Wohnungen sof. oder später von 300 u. 315 Mk.
Garconwohn. das. **Stadt Rom.**

Albrechtstr. 17 neue Nr.
Wohnung, I. Etage, 420, mit od. ohne Gartenben. 1. April 1893 zu vermieth

---

Eine **Wohnung** für 50 Thlr., eine für 45 Thlr. den 1. April zu vermiethen.
Näheres **Brunoswarte 23.**

Meckelstraße 4
Hochparterre, 6 heizb. Z., K. u. Zub., geth. Etage, 4 heizb. Z., K. u. Zub., 1. April zu beziehen.

Freundliche Wohnung, 450 Mk., mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermiethen **Mühlweg 26a.**

Freundl. Parterre-Wohnung
St., K. u. K. in ruh. Hause pr. 1. April zu verm. **Meckelstraße 20, p. l.**

---

3 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör
für ℳ 300 u. ℳ 360 per 1./4 93 zu verm.
Ankerstr. 14 (Mühlgraben 13).

Parkstraße 5
Wohnung für 80 Thlr. 1. April zu vermiethen.

Geiststraße Nr. 10 I. Etage per 1. April oder später zu vermiethen.

Balkonwohnung,
2 St., K., Küche u. Zub., schöne Aussicht nach der Saale **Mansfelderstr. 13.**

Mittelwohnungen
von 2 St., K., Küche mit Zubehör für jährlich 80—90 Thlr., **grössere** für 120 Thlr. und trockene **Kellerwohnungen** an kinderlose Leute sind zum 1. April cr. zu verm. durch Insp. **Wastig,** Parkbad 11, part.

Schmeerstr. 35/36 kl. Wohnung versetzungsh. **1./4.** à **56 Thlr.** zu verm.

Frdl. I. Etage, zum Theilen und Abvermiethen geeignet, versetzungsh. sofort o. später, und halbe Etage 1./4. preisw. zu verm. Zu erfr. Zwingerstraße 26, I.

Barfüßerstr. 9 Wohn. im 2. St. z. 1./4. zu 450 ℳ zu vm. **Haaßengier.**

Paradeplatz 1
II. herrschaftl. Etage, 3 St., 3 Kam., Küche mit Zubehör 1. April 93 zu bez.

Stube, Kammer, Küche nebst Zub. für 50 Thlr. sofort od. 1. April zu vermiethen. **Geiststr. 24** i. Lad.

Heinrichstraße 4
eine Part.-Wohn. p sof. o. 1. April zu verm.

Trotha.
Wohnung zu verm., sofort zu beziehen **Lindenstraße 1.**

Zwei freundl. Wohnungen zu 280 u. 400 Mk. per 1. April z. verm.
Mühlberg 1c.

---

2 St., 2 K. K. u. Vorsaal, Preis 270 M. Näh. **Barfüßerstr. 11** i Lad.

Wohnung zu 100 Thaler
Charlottenstraße 9.

Wohnung m. Pferdest., Wagenrem. u. Stall. z. 1. Mai z. vm. **Friesenstr. 3.**

Eine halbe Beletage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 400 Mk.
Brandenburgerstr. 12.

Eine Hausmannswohnung in Brandenburgerstr. 12 z. 1. April z. verm.
Näheres **Marienstr. 23, I.**

Eine **Wohnung** zu 50 Thlr., desgl. eine zu 44 Thlr. vermieth. z. 1. April
Taube, Kl. Sandberg 3 (neu 4).

Wohnung f. 80 Thlr. Rannischestr. 9.

---

2 Wohng., best. a. St., K., K. u. Zub., Pr. 55 u. 53 Thlr. Ludwigstr. 19 i. Lad.

Etage, 8 Wohnräume, z. verm. Alte Promenade 16a.

E. Wohnung, St., K. u. K., 46 Thlr. zum 1. April 1893. Hospitalplatz 9.

Gr. Märkerstr. 18
St., 2 K., K., Zubeh. zu 64 Thlr., St., K., K., und Zubeh. zu 60 Thlr., kl. St., K., K. zu 26 Thr. zu verm. und 1. April zu beziehen.

---

2. Et. 4 St., K., K. u. Zub. sof. od. später zu verm. **Zwingerstr. 5, I.**

Per 15. Februar **suche eine Tischlerwerkstatt,** passend zu 5—6 Bänken, **Wohnung und etwas Lagerraum.** Wenn möglich im Innern der Stadt. Gefl. Offerten unter **L. 381** an die Exped. dieser Zeitung.

Wohnungs-Gesuch.
Per 1. April Wohn. ges., nicht über 2. Et., 2 Z., K., K., Entree u. Z., Nähe Universität. Off. m. Preis bis 10. d. M. an die Exp. d. Z. u. Chiffre **A. 368.**

Einzelne Dame sucht per 1. April **Wohnung** für 300 Mk. im Nordviertel. Adr. **Wuchererstr. 33, p.,** abzugeben.

Unmöbl. heizb. Zimmer zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe sub **D. 371** an die Exped. dieser Zeitung.

J. Leute, w. j. erst verh. w., such. Wohn. bis 135 M. Off. abz. Gr. Ritterg. 14, II.

Eine einzelne Dame sucht **Wohnung** in anständigem Hause zum 1. April. Mitte der Stadt im Preise von 200 bis 300 M. Gefl. Off. unt. **J. 376** in die Exp. d. Ztg. erbeten.

Nähe der Bahn u. des Schlachtviehhofes ist ein möbl. Zimmer z. verm.
Freiimfelder Str. 4, II. r.

Möbl. Zimmer, monatlich 12 ℳ, zu vermiethen **Parkstraße 2,** part.

Frdl. möbl. Zimmer verm. Auguststr. 9a, I.

Schön möbl. Z. m. fr. Auss. u. separat. Eing. Moritzkirchhof 6/7, jetzt 5, III. r.

Eleg. möbl. Wohn. Jägerplatz 3.

Möbl. Z. sof. z. verm. Gr. Steinstr. 43, I.

Hzb. St. m Bett zu vm. Gr. Brauhausg. 2.

Möbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. Töpferplan 5.

Möbl. Zimmer Anhalterstr. 9a, III.

Frdl. mbl. Zim. m. Kab. Dorotheenstr. 3.

Anst. Schlafstelle offen Töpferplan 5.

Mbl. Schlfstelle. Bölbergasse 2a, II. r.

H.-G.
Ein Lehrer in einer mittl. Stadt d. Prov. Sachsen, 28 Jahre alt, in fest. Stellg., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen, geb., häusl. Dame mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung. Ernstgem. Off. nebst Photogr. unter **P. D. postlag. Zeitz** erbeten.

!! Messina-Apfelsinen !!
hochfeine dunkelrothe wohlschmeck. Früchte
à Kiste von ca. 200 Stück ℳ 9.50
„ „ „ „ 300 „ „ 10.50

Messina-Citronen
hochfeine glattschalige gelbe Früchte
à Kiste von ca. 300 Stück ℳ 13.50
feine „ „ „ 300 „ „ 13.00

Valencia-Apfelsinen
sehr schöne dunkle gutschmeck. Früchte
à Kiste ca. 420 Stück ℳ 14.75
extra ganz große 420 „ „ 20.00
à Kiste ca. 714 „ „ 19.75

! Neapolitaner Blumenkohl !
in Körben v. 20 Stück Inhalt ℳ 4.30, bei Abnahme v. größeren Posten billiger.
Bücklinge in Kisten v. 50—70 Stück 90 ₰, bei 10 Kisten 85 ₰, bei 25 Kisten 80 ₰.
Sprotten, beste Waare, à Kiste ca. $4\frac{1}{2}$ schwer ℳ 1.10.
Bratheringe, feinste Cröslitner Waare
à Faß von 50 Stück ℳ 3.00
„ „ „ 36 „ „ 2.20
„ Dose „ 46 „ „ 2.20
Russ. Sardinen, bestes Marinat, à Faß ca. 10 Pfd. ℳ 1.60, bei 10 Faß ℳ 1.55, bei 25 Faß ℳ 1.50.
Capern, beste Capots, à Pfd. 90 ₰, bei 20 Pfd. 85 ₰,
Capern, beste Capuziner, à Pfd. ℳ 1.00, bei 20 Pfd. 90 ₰
versendet gegen Nachnahme
Franz Kühn, Leipzig,
Böttchergäßchen 9.

---

ff. **Limburger** } reif und
ff. **Harzkäse** } pikant
empfiehlt zum billigsten Tagespreise
Carl Rauch, Markt 28,
Dampfmolkerei, Merseburg.

8—10,000 Ctr. prima Wiesenheu
gegen Casse hat noch abzugeben
Adolf Reusche,
Leipzig, Gerberstraße 5.
Kaufe noch 10—14,000 Ctr. **Stroh** gegen hohe Preise.

Futter-Rüben.
Große Quanten Futter-Rüben haben preiswerth abzugeben
Junker & Heynemann,
Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Toni Kregeloh u. Kaufm. Karl Wallner (Magdeburg); Selma Pulvermacher u. Klavier-Virtuos und Komponist Louis H. Meyer (Berlin); Ottilie Lewisson u. Arzt Dr. med. Julius Frankenstein (Berlin und Schöneberg-Berlin); Margarethe Müller u. Kaufm. Paul Berger (Berlin).
Vermählt: Wirkl. Legations-Rath Albrecht Rienaecker u. Ida Hohlwe(g) (Görlitz)
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bau-Inspektor Reimboth (Johannisburg).
Gestorben: Frau Pastor Marthe Scheibe (Erfurt); Frl. Mathilde Luder (Weimar); Kfm. Karl Georg Otto Spin(?) (Berlin); Oberstlieutnant a. D. Otto Delchens (Uhlem bei Hannover).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930109051/fragment/page=0003
DFG

David's deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Alle Frauen- und Kinderkrankheiten

heilt sicher und gewissenhaft

Frau Anna Köppe,

geprüfte Vertreterin der Naturheilkunde.

Sprechzeit 9—10 u. 2—3. **Friedrichstr. 35, p. r.**

Avis.

Auf dem Schlacht- und Viehhofe zu Halle a/S. übernehme ich den Verkauf von lebendem und geschlachtetem Vieh. Interessenten bitte ich, mich mit ihren Aufträgen zu beehren. Provision billigst. Streng reell. Commission **August Orling,**

Fleischermeister, Wilhelmstraße 32.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Garantiefonds (Grundcapital und Reserven) Mk. 10,349,955.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, nachdem der bisherige Vertreter, Herr **General-Agent Werner Friedrich in Halle a/S.,** die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens abgegeben, dieselbe dem

Kaufmann Herrn Hugo Schubert in Halle a/S.

für **Halle a/S. und Umgegend** übertragen haben.

Magdeburg, im Januar 1893. **Die General-Agentur.**

Max Helmecke.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce erkläre ich mich zur Aufnahme von **Versicherungs-Anträgen gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden** zu festen und billigen Prämien sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Halle a/S., im Januar 1893.

Hugo Schubert, Kaufmann, Gr. Klausstr. 38.

Cotillon- und Carneval-Artikel.

Man verlange Preisbuch.

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Beste frische Dannenbaum = Schmiedenußkohlen

billigst **Robert Barth & Co.**

Lager und Bahnanschluß: Centralbahnhof Nordseite. **Telephon 478.** **Contor: Geiststraße 2.**

Conserven,

Riesen-, Stangen- und Gemüsespargel,

Braunschw. Erbsen in versch. Siebungen,

Schnitt-, Brech-, Perl- und Wachsbrechbohnen,

Sellery, Morcheln, Leipz. Allerlei,

Champignons, Haricots verts und flageolets,

Tomatenpurée, Trüffeln, Oliven, Capern etc.

Obst in Dosen und Gläsern,

Füllung stramm. Qualität denkbar beste.

Gr. Ulrichstr. 60. **Gebr. Zorn.** **Fernsprecher 367.**

An Weihnachtsgeschenken für die Kinder der **I. Kinderbewahranstalt** Sophienstraße 19, sowie der Zweiganstalt Kl. Klausstr. 8 gingen ein:

Herr E. E. 100 M, Frl. v. Coelln 5 M, Frl. Ulrich 2 M, Frau Stadtrath Bonstedt 20 M, Frau Stadtrath Jochmus 3 M, Frl. Müller 5 M, Frl. Schmidt 5 M, Frl. Ziegler 5 M, Herr Otto Schulz 1 Stck. Warp, Herr Sernau 8 Reste Mäntelstoff, Frl. Th. 6 M, Frau Justizrath Fritsch 5 M, Frl. H. M. 3 M, Fr. v. Sch. 6 M, Frau O. A. W. 5 M, Frau J. St. 5 M, Frau J. L. 2 M, Herr Kaufm. O. M. 6 Pfd. Lichte, Frau Kfm. Schl. 2 Kleider, Schürzen, Hüte, Capotten, Frau Kfm. B. Capotten, Fichu, Kleid, Rock, Muff, Strümpfe, Jäckchen und Puppen, Frl. O. 1 Düte Bonbons, Frau O. B. B. getragene Sachen, Frau Sch. 6 P. wollene Strümpfe, Frl. Th. 6 P. wollene Strümpfe, Frl. Schl. 6 Paar wollene Strümpfe, Herr Kfm. W. K. 20 M, Herr Bankier Dr. Sch. 10 M, Herren Rößler & Holst Kleiderstoffe, Ungenannt 100 M, F. 2 M, D. 3 M, Frl. A. 6 M, Frau Herschenz 2 M, M. 20 M, A. H. 15 M, Frau Eißner 3 M, Frau Prof. Dr Pott 10 M, Frau Justizrath Weber 20 M, aus einem Kinderconcert 3 M, Kfm. Jüdel 1 Pack Sachen, Frau Jung 1 Kleidchen, Buchhändler Reichardt 1 Parthie Bilderbücher, Herr Kfm. Sachs 1 Schachtel Sachen, Frau v. Trebra 1 Pack Bekleidungsgegenstände, Herr Bankier Apelt 10 M, Herr Comm.-R. 100 M, Herr F. K. 20 M, Frau Agnes Riffelmann 10 M, Herr Fabrikbesitzer Dicker 5 M, Herr Kfm. Schaal 5 M, Herr Fabrikbesitzer Stökler 5 M, Herr Kfm. Reinh. Freitag 3 M, Herr Kfm. Kreyenberg 3 M, Herr Kfm. C. Steckner 3 M, Herr Fabrikb. Breitkopf 3 M, Herr Fabrikb. Thiem 3 M, Herr Fabrikb. Werneburg 3 M, Herren Fabrikanten Block & Buschmann 3 M, Herr Maurermstr. Schönemann 3 M, Herr Ober-Ingenieur Genther 1 M, Herr Kfm. A. K. 3 M, Herr Kfm. A. Sch. 3 M, Herr Kfm. P. Hofmeister 20 M, Herr Rentier G. 15 M, Frau Rentiere B. 10 M, Herr Prof. S. 3 M, Frl. H. W. 3 M, Herr Sch. 3 M. Frau Pastor P. 3 M, Herren Gebr. Jentsch 2 Stück bedruckten Nessel, Lottchen u. Hänschen 6 Paar Pulswärmer, 3 Shäwlchen, 3 Taschentücher, Frl. C. T. 2 Paar Strümpfe, Frau Rentier B. 1 Pack Sachen, Frau Rentier E. 1 Pack Sachen, Herr Kfm. P. Hoffmeister 1 Sack Nüsse, Herr Klempnermstr. Lachmund 6 Frühstücksdosen, Sparbüchsen und dergl., Herr Kfm. Schlüßler 6 Paar Höschen, 1 Jäckchen, 1 Kapotte, 1 Paar Strümpfe, 4 Paar Pulswärmer, Herr Kfm. W. diverse Wolle, Frau Prof. Köppe-Finger 2 Fuhren Preßsteine, Herr Kfm. Mullert 1 Sack Nüsse, Herr Kfm. Sander Spielsachen, Herr Schirmfabrikant Behrends 1 Schirm, Frau Rentier B. 4 Paar Strümpfe, 6 Halstücher, 6 Paar Handschuhe, Herr Conditor D. Honigkuchen, Herr Werlin Spielsachen, Sächs.-Thür. Akt.-Ges. f. Braunk.-Verw. Lichte. Herr E. 10 M, Frau Geh.-R. T. 10 M, Geschw. St. 2 M, Herr Prof. S. 3 M, Frau S. 3 M, Frau Prof. Köppe-Finger 2 Fuhren Preßsteine, Herren Kfl. Br. & Ben. 6 Kleidchen u. Kapotten, Herr Kfm. Barth 1 Karton Wolle, Schnuren 2c., Herr Kfm. Nickelt 1 Partie Schirmchen, Herr Kfm. Kr. 1 Partie Reste, Herr Rentier D. Honigkuchen, Herr Kfm. Freytag 4 Mäntel 2c., Herr Kfm. Schulze Nachf. 1 Pack Kleiderstoffe, Herr Kfm. Booch 1 Partie Honigkuchen, Herr Fabrikant Ed. Kobert Seife, Herr Kaufm. Uber 8 Kästchen Seife.

Für die gespendeten Gaben, mit welchen wir im Stande waren, den Pfleglingen der ersten Kindesbewahranstalt und denen der Zweiganstalt eine große Weihnachtsfreude zu bereiten, sagen wir den freundlichen Gebern herzlichen Dank. **Der Vorstand. Friedr. Kuhnt.**

Denaeyer's flüssiges Fleischpepton ist künstlich verdautes, flüssiges Ochsenfleisch, es enthält bereits alle nährenden Bestandtheile des Fleisches in der Form, wie sie durch die Verdauungsthätigkeit des gesunden Magens gebildet werden. Denaeyer's flüssiges Fleischpepton ist also kein Geheimmittel, auch kein gehaltloses Genußmittel, wie das Fleischextract, sondern ein wirkliches, leichtverdauliches Nahrungsmittel von höchstem Nährwerth. Durch den fortgesetzten Genuß von Denaeyer's flüssigem Fleischpepton zusammen mit anderen leicht verdaulichen Lebensmitteln, wie besonders mit Reis ist es möglich, dem kranken oder schwachen Magen die Verdauung von Fleischnahrung zu sparen und ihn durch Ruhe zu heilen. Bei schwächlichen und sonst kranken Personen, Kindern, Reconvalescenten ist Denaeyer's flüssiges Fleischpepton, da es direct in das Blut aufgenommen wird, am besten geeignet, die Muskelfleischbildung zu unterstützen, und somit in allen diesen Fällen geradezu unentbehrlich zur Erhaltung Vermehrung der Kräfte und der Widerstandsfähigkeit des Körpers. In der königl. Charité und im Städt. Allgem. Krankenhause Friedrichshain zu Berlin, ebenso im dortigen Kaiser- und Kaiserin Friedrich-Kinderkrankenhause und in zahlreichen anderen in- und ausländischen Hospitälern hat sich Denaeyer's flüssiges Fleischpepton als Nahrungsmittel für Kranke und Reconvalescenten auf das Beste bewährt, es wirkt auch da noch, wo alle anderen natürlichen und künstlichen Nährmittel im Stiche lassen. Aerztlich empfohlen. Erhältlich in allen Apotheken. Gebrauchsanweisung liegt jeder Flasche bei.

Von morgen an

wird die **Central-Verkaufsstelle Hessischer Tafelbutter in Bebra in Hessen**

ihre allerfeinste Tafelbutter

auf den Wochenmärkten in Halle zum Verkauf bringen.

Preis pro Stück 60 Pfennige.

Alle Hausfrauen, welche Werth auf gute und dabei billige Butter legen, sollten nicht versäumen, einen Versuch zu machen.

Stand am Markt, kenntlich am Plakat:

Hessische Tafelbutter.

Oehmig-Weidlich-Seife

Nur Gutes und das Gute schön. Immer vorwärts. Schutzmarke deponirt.

Aromatische Haushaltseife von C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz & Basel.

Fabrik feiner Seifen & Parfümerien.

Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife. **Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.**

Grösste Ersparniss an Zeit, Geld und Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Jedes Stück trägt meine volle Firma.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Special-Geschäften. Vertreter für Halle: **L. Patzer,** Agenturgeschäft.

Koelner Kloster Pillen

altbewährt und erprobt gegen

Bleichsucht, Blutarmuth

und allgemeine Schwächezustände etc.

Vorzüglich wirkend, selbst in Fällen wo alle anderen Präparate versagten. Ein Versuch wird dies bestätigen. Die ächten **Koelner Klosterpillen** stärken den Magen, erhöhen den Stoffwechsel, schaffen neues u. gesundes Blut in den Körper u. beseitigen alle von **Bleichsucht, Blutarmuth u. Schwäche** herrührenden Krankheitszustände. Greifen die Zähne durchaus nicht an und werden selbst vom geschwächtesten Magen vertragen. Die **Koelner Klosterpillen** sollten von allen **Bleichsüchtigen** und **Blutarmen** genommen werden, sobald Anzeichen dieser Krankheiten vorhanden.

Nur ächt mit obiger Schutzmarke „schwarze Nonne", worauf man beim Einkauf achten wolle. Preis per Schachtel mit 180 Pillen Mk. 1.50. — Bestandtheile genau angegeben. Erhältlich in Apotheken.

In **Halle a. S.** in der **Adlerapotheke, Engelapotheke** und **Marquard'sche Löwenapotheke.**

Ia. Englische Anthracit-Nusskohlen

liefert ab Wallwitzhafen und ab Berlin

Ed. Blumenfeld, Hamburg, Dovenhof Nr. 77.

Dr. Herrmann,

deutsch. u. amerik. Zahnarzt.

Sprechstdn. 8—12 und 2—4 Uhr

Halle a. S., Königstrasse 2.

Gegen alle

Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Gelenkverwachsungen und Verdauungsstörungen

empfiehlt sich zur sichersten Heilung, selbst wo alle angewendeten Mittel wie Bäder, Gymnastik und Elektricität, sogar die Massage erfolglos blieben, das Institut für Massage und Schwedische Heilgymnastik, verb. mit lok. Dampfbädern von

Fr. Schmidt,

bisher Oberwärter u. alleiniger Masseur an der Kgl. med. Univ.-Klinik.

Halle a. S., Leipzigerstraße 34.

Mein Maskengarderoben-Verleihgeschäft befindet sich jetzt **Mittelstraße 7, I.** **M. Runge.**

Wäschesticken

wird sauber und billigst ausgeführt von

Elisabeth Drechssler,

Handarbeitslehrerin,

Laurentiusstraße 5, II. rechts.

Wunderzither,

neueste Erfindung.

Jede bis jetzt dagewesene Accord- oder Volkszither bei weitem übertreffend.

Unter Garantie,

dass jeder Nichtmusikalische spätestens in 30 Minuten **ohne Notenkenntniss** die schönsten Lieder, Tänze etc. spielen kann. Preis incl. Schule, enth. die schönsten Lieder, Tänze etc. u. allem Zubehör

12, 14 und 16 Mark.

Nähere Beschreibung gratis.

General-Vertrieb

Gustav Uhlig, Halle a. S.

Neue Ladeneinrichtungen

werden nach Maß und Zeichnung billig angefertigt.

C. Müller, Thorstraße 36.

Schlitten, elegante Glas- und Lederlandauer, Halbchaisen, offene und Ponnyw., 1- u. 2-spänn. Geschirre bill. **Pommer, Leipzig,** Nordstr. 17.

Gebrauchter, einspänniger **Schlitten,** in guten Zustande, wird **zu kaufen gesucht.** Näheres bei

L. Hofmann & Co., Sophienstr. 1.

Für Kupferschmiede.

Complettes Kupferschmiede-Werkzeug zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Ztg. [10

Pianino,

kreuzsaitig, prachtv. Ton, für 375 Mk. zu verk. Leipzigerstr. 29, I. (a. Thurm).

Gesucht

leichter, gut erhaltener, offener **Einspänner-Wagen** zum Selbstfahren. Off. sub **54 F.** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930109051/fragment/page=0004